

AKTUELLES AUS DEM GEMEINDERAT (BESCHLUSSPROTOKOLL)

38. Sitzung des Gemeinderates vom 16. März 2021

Online abrufbar auf www.vaduz.li

Das Sitzungsprotokoll wird dem Gemeinderat voraussichtlich an der Sitzung vom 30. März 2021 zur Genehmigung vorgelegt. Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Schwefelstrasse Süd, Meierhofstrasse bis Schwefelweg Bauprojekt und Kreditgenehmigung

Die Schwefelstrasse ist eine Erschliessungsstrasse, welche ein Gebiet mit einer sehr hohen Wohndichte erschliesst. Es ist zu erwarten, dass die Wohndichte durch zukünftige Bautätigkeit weiter ansteigt. In der Schwefelstrasse gilt Tempo 30 km/h. Die Regelausbaubreite beträgt heute 9.50 m inklusive beidseitigem Trottoir (6.00 m Strasse, zzgl. 2 x 1.75 m Trottoir). Die Trottoire befinden sich mehrheitlich auf Privatgrundstücken und sind mittels Dienstbarkeiten für die öffentliche Nutzung gesichert.

Die Werkleitungen in der Schwefelstrasse sind Ende der 1960er-Jahre erstellt worden. Zahlreiche Rohrbrüche im Wasserleitungsnetz belegen, dass das Leitungsnetz in einem schlechten Zustand ist.

Im Herbst 2015 wurde aus diesem Grund eine Planungsstudie in Auftrag gegeben um den Sanierungsbedarf in der Schwefelstrasse abzuklären. Nach Vorliegen der Planungsstudie hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 2. Oktober 2018 einen Planungskredit und die Arbeitsvergabe für die Ingenieurleistungen zur Erstellung des Bauprojekts „Schwefelstrasse Süd, Meierhofstrasse bis Schwefelweg“ genehmigt. Die Realisierung der Baumassnahme war ursprünglich für 2020 geplant, wurde jedoch auf Antrag der Liechtensteinischen Gasversorgung, welche noch Zeit für die Planung der Fernwärmeleitungen in diesem Abschnitt benötigte, verschoben.

Zwischenzeitlich liegt das Bauprojekt vor und beinhaltet:

- Neuerstellung des Strassenoberbaus, Breite 5.70 m für den Begegnungsfall LKW/PW
- Beidseitige Gehwege, Breite jeweils 1.90 m, gepflästert in „La Linia“-Ausführung
- Gehwegüberfahrt beim Einlenker Buchenweg

- Horizontalversatz nach dem Einlenker Buchenweg (Torwirkung zur Geschwindigkeitsreduktion)
- Neuerstellung der Mischwasser- und Regenwasserkanalisation
- Neuerstellung der Trinkwasserleitung und der Hydranten
- Neuerstellung der Beleuchtungsanlage
- Neuerstellung der Fernwärmeleitungen (Vor- und Rücklaufleitungen mit Steuerkabeln) durch die Liechtensteinische Gasversorgung
- Energie und Telekommunikation: Neubau Stromrohrblock, Ergänzungen KOM-Rohrblock und Neubau Schacht durch die Liechtensteinischen Kraftwerke
- Gas: Ergänzungen an der Hauptleitung und an den Hausanschlüssen für noch nicht erschlossene Grundstücke durch die Liechtensteinische Gasversorgung

Eine Besonderheit bei diesem Projekt ist, dass die Grabenverfüllung der beiden Abwasserkanäle mit Flüssigboden erstellt wird. Zur Herstellung des Flüssigbodens wird das auf der ‚Deponie Im Rain‘ beim Kieswaschen entstehende Pressschlammmaterial verwendet. Mit diesem Pilotversuch wird zum einen eine neue Einsatzmöglichkeit für das Abfallprodukt Pressschlamm getestet, zum anderen ist der Einsatz des Flüssigbodens zeitsparend und verhält sich mindestens kostenneutral und von höherer Qualität gegenüber der herkömmlichen Kiessandverfüllung der Leitungszone. Durch den Einsatz des Flüssigbodens kann auf die Fundamentplatte unter den Abwasserleitungen verzichtet werden.

Zwischen dem 13. Januar und dem 2. März 2021 wurde durch die Gemeindepolizei eine Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessung in der Mitte des gegenständlichen Bauabschnittes durchgeführt. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

- Durchschnittlicher Tagesverkehr von 428 Fahrzeugen
- Anteil Zweiräder von rund 20%
- Die durchschnittliche gefahrene Geschwindigkeit der PW's beträgt 29 km/h
- 85% aller Fahrzeuge fahren max. 38 km/h (V85)
- Schwerlastanteil 4%

Das Ergebnis bestätigt, dass der Zielwert für eine Zone 30, nämlich, dass 85% der Fahrzeuge 38 km/h nicht überschreiten, bereits heute ohne verkehrsberuhigende Massnahmen erfüllt ist. Es wird damit gerechnet, dass sich die schmalere Fahrbahn, die Farbgestaltung und Pflasterung der Gehwege zusätzlich geschwindigkeitsreduzierend auswirken.

Das Bauprojekt wurde ebenfalls dem Behindertenverband zur Genehmigung eingereicht. Die Zustimmung des Behindertenverbandes wird in den nächsten Tagen erwartet.

Das gegenständliche Projekt wurde zudem der Kommission Schulwegsicherung vorgestellt. Das Feedback der Kommissionsmitglieder beinhaltete den Wunsch, zusätzlich gestalterische Massnahmen einzuleiten, die den Wohncharakter der Schwefelstrasse verbessern. Die Bauverwaltung erarbeitete hierfür eine Variante mit Baumstandorten, die dem Gemeinderat alternativ zur Entscheidung vorgelegt wird. Die Mehrkosten der Variante betragen CHF 150'000.00.

Das Bauprojekt Schwefelstrasse wurde einem Road Safety Audit (RSA) unterzogen. Damit sollen Sicherheitsdefizite in der Projektierung erkannt werden und in die laufende Planung einfließen. Die Erkenntnisse aus dem RSA sind in das gegenständliche Bauprojekt eingeflossen. Insbesondere wurden die Baumstandorte, welche in der Variante enthalten sind, im RSA kritisch hinterfragt.

Kostenvoranschlag ohne Baumvariante:

Strassenbau	CHF	1'050'000.00
Abwasser- und Meteowasserleitung	CHF	665'000.00
Wasserleitung	CHF	195'000.00
Strassenbeleuchtung	CHF	70'000.00
<hr/>		
Total	CHF	1'980'000.00
Abzgl. Planungskredit (GRB 064/18)	CHF	100'000.00
Verpflichtungskredit	CHF	1'880'000.00
<hr/>		

Die Kosten für das Projekt „Schwefelstrasse Süd“ sind im Gesamtbudget Tiefbau 2021 enthalten.

Die Bauarbeiten beginnen Anfang April 2021 und dauern bis Herbst 2021. Nebenarbeiten und Deckbelagsarbeiten erfolgen voraussichtlich im Frühjahr 2022.

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt das Bauprojekt „Schwefelstrasse Süd, Meierhofstrasse bis Schwefelweg“ im Betrag von CHF 1'880'000.00 (inkl. MwSt.) und gewährt den entsprechenden Verpflichtungskredit.
2. Der Gemeinderat befürwortet die Gestaltung des gegenständlichen Bauprojekts mit Bäumen im Betrag von CHF 150'000.00 (inkl. MwSt.) und gewährt den entsprechenden Verpflichtungskredit.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Schwefelstrasse Süd Meierhofstrasse bis Schwefelweg Arbeitsvergaben

BKP 411.0 Baumeisterarbeiten

(Offenes Verfahren)

Gassnerbau AG, 9490 Vaduz	Gesamt:	CHF	988'331.20
	Anteil Gemeinde:	CHF	827'833.75

BKP 431.0 Pflasterungsarbeiten

(Offenes Verfahren)

Toldo AG, 9494 Schaan	Gesamt:	CHF	331'679.60
	Anteil Gemeinde:	CHF	324'446.35

BKP 432.0 Belagsarbeiten

(Offenes Verfahren)

Toldo AG, 9494 Schaan	Gesamt:	CHF	225'554.70
	Anteil Gemeinde:	CHF	211'647.60

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Geodateninfrastruktur GDI Signalisation Auftragserweiterung

Zusammenstellung der Kosten:

Auftragsvergabe (GRB 067/2018)		CHF	58'000.00
Abrechnung		CHF	64'486.30
Mehrkosten	+ 11.18 %	CHF	6'486.30

Mehrkosten:

- Einpflegen von Signalisationsverfügungen 2016 - 2020
- diverse kleinere Arbeiten

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Auftragserweiterung der Geodateninfrastruktur, GDI, Signalisation im Betrag von 6'486.30 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Überbauungsplan Äuli Revision, 3D Bestandserfassung Parkgaragen Bauabrechnung

Zusammenstellung der Kosten:

Kredit (GRB 026/2020)		CHF	45'000.00
Gesamtkredit		CHF	45'000.00
Bauabrechnung		CHF	43'251.95
Minderkosten	- 3.89 %	CHF	1'748.05

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Bauabrechnung für das Projekt Überbauungsplan Äuli, 3D Bestandserfassung im Betrag von CHF 43'251.95 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Kindergarten Schwefel, Provisorium Bauabrechnung

In seiner Sitzung vom 16. April 2019 hat der Gemeinderat die Dislozierung des Schulcontainers vom Innenhof der Primarschule Äule zum Standort Kindergarten Schwefel befürwortet und hat den hierfür notwendigen Nachtragskredit von CHF 120'000.00 (inkl. MwSt.) gesprochen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20. August 2019, aufgrund der ursprünglich angedachten Positionierung des Containers und der damit verbundenen Notwendigkeit für die Errichtung eines Schutzwalls gegen Naturgefahren, einen Nachtragskredit von CHF 200'000.00 (inkl. MwSt.) gewährt.

Da sich die Umsetzung des Schutzwalls als äusserst schwierig und langwierig herausgestellt hat, wurde der Container auf dem südlichen Nachbargrundstück Nr. 2644 aufgestellt. Der Gemeinderat genehmigte hierfür vorab in seiner Sitzung vom 16. Mai 2020 den Vorvertrag zur Einräumung eines unselbständigen Baurechts zugunsten der Gemeinde Vaduz und zulasten des Vaduzer Grundstücks Nr. 2644 (Eigentum der Bürgergenossenschaft Vaduz) für zehn Jahre.

Die Verlegung des Containers auf das Nachbargrundstück Nr. 2644 führte zu Mehrkosten gegenüber dem ursprünglichen Nachtragskredit von CHF 120'000.00. Diese Mehrkosten sind hauptsächlich auf die ca. 30 Meter längere Erschliessung sowie den Umplanungsaufwand zurückzuführen. Die Gesamtkosten sind bei dieser Variante deutlich geringer ausgefallen.

Alle Arbeiten sind abgeschlossen und das Projekt kann abgerechnet werden.

Zusammenstellung der Kosten:

Nachtragskredit (GRB 072/2019)		CHF	120'000.00
Nachtragskredit (GRB 006/2019)		CHF	200'000.00
Gesamtkredit		CHF	320'000.00
Bauabrechnung		CHF	235'623.36
Minderkosten	- 26.37 %	CHF	84'376.64

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Bauabrechnung für die Dislozierung des Schulcontainers zum Betrag von CHF 235'623.36 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Wasserwerk: Anschaffung Geräuschpegelmess-System

Durch Rostfrass und Setzungen entstehen immer wieder Lecks in der Wasserversorgung. Mit einer permanenten Wasserlecküberwachung ist eine Früherkennung und rasche Ortung von Wasserschäden möglich, auch können kleine verborgene Lecks rechtzeitig festgestellt werden.

Durch den Einsatz eines Ortungssystems kann eine permanente oder mobile Lecküberwachung für erdverlegte Trinkwasserleitungen vorgenommen werden. Die Datenlogger werden derart in

die Wasserversorgung eingebaut, dass das Verteilnetz mit den Zuleitungen flächendeckend auf Leckgeräusche überprüft werden. Es gilt, die Geräuschstrukturen der verbrauchsärmsten Zeit zwischen 02.00 und 04.00 Uhr zu analysieren. Die Datenlogger sind mit einem Mikroprozessor und einer intelligenten Software ausgerüstet, welche direkt nach erfolgter Messperiode über den Leckzustand entscheiden. Leckstellen werden sofort erkannt und stehen für die Funkauslesung der Wasserversorgung zur Verfügung. Der Logger ist so konzipiert, dass er auch ohne weiteres Zubehör (Software/Hardware) für den mobilen Einsatz verwendet werden kann.

Die Datenlogger werden je nach Möglichkeit ohne bauliche Massnahmen in das Leitungsnetz integriert. Als gute Messpunkte bieten sich Schieberstangen, Schieberschächte oder Hausinstallationen an. Das Gerät ist komplett vergossen und somit auch bei schwierigsten Umweltbedingungen problemlos einsetzbar. Der hochempfindliche Geräuschsensor wird mittels Magnetgreifer am Messpunkt platziert.

Im Budget 2021 wurde hierfür ein Betrag von CHF 50'000.00 eingestellt.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Anschaffung eines Geräuschpegelmess-Systems für das Wasserwerk.

Der Gemeinderat erteilt der Firma Bilfit AG, Eschen den Auftrag zur Beschaffung des Geräuschpegelmess-System ORTOMAT-LC zum Preis von CHF 46'980.00 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Solarisweg Sanierung Holzzaun Arbeitsvergaben

Baumeisterarbeiten (Direktvergabe)

GARTEHAG Hardegger GmbH, 9491 Ruggell	CHF	66'361.50
---------------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Vaduzer-Saal Dr. Grass-Strasse 3 Baulicher Unterhalt 2021 Einbau Parkettbelag Saalraum und Saalerweiterung Nachtragskredit und Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Der Parkettbodenbelag im Saalraum wurde im Zuge des letzten grossen Umbaus und der Erweiterung des Vaduzer-Saals 1994 eingebaut. Dieser Parkettbodenbelag ist mittlerweile

27 Jahre alt. Während dieser Zeit wurde die Nutzschrift bereits zwei Mal abgeschliffen und neu versiegelt.

Im Jahr 2010 wurden im rückwärtigen Saalraum-Bereich zusätzliche Hubpodien (Erweiterung Podesterie) in die Bodenaufbaukonstruktion eingebaut.

Zudem wurden in den vergangenen Jahren Investitionen, wie die Motorisierung der Saal-Leuchter und der Einbau von Elektro-Zugstangen im Zuschauerraum, realisiert. Damit die vorgeschriebenen Revisionsarbeiten und anlassbezogenen Installationen durchgeführt werden können, muss für die Bedienung dieser Einrichtungen der Boden mit einem auf 8 Meter ausgefahrenem mobilen Hubplattformlift (Punktbelastung ca. 200 kg) befahren werden können.

Der Parkettbodenbelag im Vaduzer-Saal ist durch die vielen, sehr unterschiedlichen intensiven Nutzungen und Unterhaltsarbeiten einer grossen Beanspruchung ausgesetzt und weist aufgrund der bereits langen Nutzungsdauer entsprechend viele Kratzspuren, Schlagdellen und andere Mängel auf. Zudem weist der Unterbau des Parkettbodenbelages aus Holz Materialermüdungserscheinungen auf, welche nach 27 Jahren durch das stets trockene Raumklima begünstigt wurden. So ist z. B. die Tragkraft von 400 kg/m^2 – gemäss den Vorschriften von öffentlich zugänglichen Gebäuden – im Bereich der Hubpodien nicht mehr gewährleistet. Die Unterkonstruktion der Hubpodienelemente aus Dreischichtplatten sind folglich durch Fahrzeugbauplatten zu ersetzen (Nutzlast der motorbetriebenen Hubpodien statisch 7.5 kN/m^2 ; dynamisch 2.0 kN/m^2).

Gemäss Prüfung und Beurteilung eines auf die Verlegung von Parkettböden spezialisierten Unternehmers ist es möglich, die Nutzschrift des Parkettbodenbelages noch einmal abzuschleifen. Ein weiteres Mal könnte die Nutzschrift des Parkettbodenbelages dann nicht mehr abgeschliffen werden und müsste folglich durch einen neuen ersetzt werden.

Allerdings wäre ein erneutes Abschleifen des Parkettbodenbelages problematisch, da die An- und Abschlüsse des Parkettbodenbelages zu den Metallrahmen der Hubpodienelemente, der Bodendosen etc., dadurch noch grösser und somit die Stolper- und Unfallgefahr zunehmen würde. Zudem würden die Kosten für das Abschleifen des Parkettbodenbelages Saalraum und Saalerweiterung gemäss Unternehmerofferte rund CHF 50'000.00 (inkl. MwSt.) betragen, was gegenüber den Kosten für eine Erneuerung des Parkettbodenbelages mit CHF 146'000.00 (inkl. MwSt.) verhältnismässig hoch ist.

Bereits im Finanzplan 2020 - 2023, ist darauf hingewiesen worden, dass eine Erneuerung des Parkettbodenbelages im Vaduzer-Saal (inkl. Galeriegeschoss) zeitnah anfallen wird und es wurde hierfür ein Betrag von insgesamt CHF 250'000.00 geplant.

Aus den oben dargelegten Gründen wäre seitens der Abteilung Veranstaltungsstätten geplant gewesen, die Erneuerung des Parkettbodenbelages im Vaduzer-Saal im kommenden Jahr auszuführen. Da vor zwei Wochen während der Unterhaltsarbeiten mit dem mobilen Hubplattformlift der Parkettbelag mit Unterbau bei den Hubpodien örtlich etwas eingeknickt ist, hat sich die Frage gestellt, ob der Parkettbodenbelag notdürftig oder wie ursprünglich geplant im nächsten Jahr erneuert werden sollte.

Fazit

Aus den oben erwähnten Gründen und unter Abwägung der Verhältnismässigkeit ist es sinnvoll und zweckmässig, die Erneuerung des Parkettbodenbelages im Vaduzer-Saal zumindest im Saalraum vorzuziehen. Entsprechend ist geplant, die Erneuerung des Parkettbodenbelages in zwei Etappen auszuführen. In diesem Jahr soll die Erneuerung des Parkettbodenbelages inkl. Podesterie und deren Unterbau im Saalraum und im nächsten Jahr diejenige der Saalerweiterung realisiert werden.

Kosten

Für die geplante Erneuerung des Parkettbodenbelages im Saalraum inkl. Podesterie und deren Unterbau sowie in der Saalerweiterung hat die Abteilung Hochbau detaillierte Unternehmerofferten eingeholt. Es sind dies:

- | | | | |
|--------------------|----------|-----|--------------------------|
| - Saalraum: | Pauschal | CHF | 103'000.00 (inkl. MwSt.) |
| - Saalerweiterung: | Pauschal | CHF | 43'000.00 (inkl. MwSt.) |

Termine

Es ist vorgesehen, die Erneuerung des Parkettbodenbelages im Saalraum inkl. Podesterie und deren Unterbau im Juni/Juli 2021 und diejenige der Saalerweiterung im Januar/Februar 2022 auszuführen.

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt für den Baulichen Unterhalt des Vaduzer-Saals 2021 die geplante Erneuerung des Parkettbodenbelages im Saalraum inkl. Podesterie und deren Unterbau sowie den dafür erforderlichen Nachtragskredit im Betrag von CHF 120'000.00 (inkl. MwSt.).
2. Der Gemeinderat genehmigt für den Baulichen Unterhalt des Vaduzer-Saals 2022 die Erneuerung des Parkettbodenbelages in der Saalerweiterung sowie im Budget 2022 einen Betrag von CHF 50'000.00 (inkl. MwSt.) aufzunehmen.
3. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die geplante Erneuerung des Parkettbodenbelages im Saalraum inkl. Podesterie und deren Unterbau an die Firma Schreinerei Konrad Jürgen Anstalt, Vaduz, im Betrag von pauschal CHF 103'000.00 (inkl. MwSt.).
4. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die geplante Erneuerung des Parkettbodenbelages in der Saalerweiterung an die Firma Schreinerei Konrad Jürgen Anstalt, Vaduz, im Betrag von pauschal CHF 43'000.00 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Vaduzer-Saal Um- und Anbau ArbeitsvergabenBKP 272.0 Automatische Schiebetüren
(Verhandlungsverfahren)

Tormax Automatic Schweiz AG	CHF	45'770.35
-----------------------------	-----	-----------

BKP 281.0 Unterlagsböden
(Verhandlungsverfahren)

Walo Bertschinger AG, Zizers	CHF	41'272.15
------------------------------	-----	-----------

BKP 281.6 Keramische Plattenarbeiten
(Verhandlungsverfahren)

Thomas Schädler Anstalt, 9495 Triesen	CHF	37'112.35
---------------------------------------	-----	-----------

BKP 400.0 Strassen, Wege und Plätze
(Verhandlungsverfahren)

Toldo Strassenbau AG, 9494 Schaan	CHF	50'799.05
-----------------------------------	-----	-----------

BKP 287.00 Baureinigung
(Verhandlungsverfahren)

HSW AG, 9492 Eschen	CHF	33'910.97
---------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Manfred Bischof, Bürgermeister